



ZIVILSCHUTZRESERVE
DES BUNDES
LABOR-BETREUUNG 5.000



Leistungsbeschreibung

Spülcontainer

DRK Generalsekretariat



Inhalt

0.	Vorbemerkung	1
1	Anforderungen an den Spülcontainer	2
	Korrosionsschutz, Erdung, Potenzialausgleich	5
	Wind- und Schneelast	5
2	Aufbau des Spülcontainer	5
	Allgemein.....	5
	Rahmen.....	5
	Boden	5
	Dach.....	6
	Außenwand	6
	Erweiterbare Konstruktion des Containers	6
	Innenwand.....	7
	Türen	7
	Bestückung der Stirnwände (nach außen wirkend)	8
	Bestückung der Seitenwände (nach außen wirkend)	8
	Bestückung der Stirnwände (nach innen wirkend).....	8
	Bestückung der Seitenwände (nach innen wirkend)	8
	Decke.....	9
	Anschlüsse und Verbindungen.....	9
	Anmerkungen	10
3	Dokumente	10

0. Vorbemerkung

Für den Einsatz in der Mobilen Betreuungsreserve des Bundes „MBM 5.000“ werden für den Küchenbereich Spülcontainer für das Spülen und Trocknen von Geschirr, Besteck, Küchenwerkzeug und Transportgefäßen benötigt. Es werden insgesamt 4 Spülcontainer benötigt.

Da die Spülcontainer schnell und unkompliziert bereitgestellt werden müssen, kommen hierfür entsprechend vorgerüstete und fertig installierte Container in Frage. Aus logistischen Gründen (Transport mittels LKW, Binnenschiff oder Eisenbahn) werden Maße der Standard ISO-Container der Größe 20 Fuß vorgesehen. Aus einsatztaktischen Gründen, sowie zur Nutzung von Synergieeffekten, werden alle Spülcontainer einheitlich ausgeführt.

Ein Spülcontainer muss die Reinigung für eine dauerhafte Versorgung von 1.250 Personen gewährleisten. Zum Betrieb des Spülcontainers ist ausschließlich elektrische Energie zugelassen.

Der Einsatz der Spülcontainer muss bei einer Außentemperatur von -20 Grad Celsius bis +40 Grad Celsius möglich sein. Innerhalb dieses Temperaturbereichs ist ein frostfreier Betrieb zu gewährleisten.



Die Elektroanlage ist gemäß den aktuellen Vorschriften des VDE auszuführen. Alle beschriebenen Bauteile sind neu. Wenn nicht ausdrücklich im Text beschrieben sind alle Bauteile Teil des Lieferumfangs.

Die Wasser und Abwasseranlage sind gemäß den „allgemeinen anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser“ (DVGW-Richtlinien) auszuführen.

Alle Bedienungs- / Betriebsanleitungen für alle werksmäßig eingebauten oder nachträglich eingebauten Produkte sind in deutscher Sprache (digital) zu übergeben.

Alle Angaben sind Mindestangaben und können verbessert werden.

Alle notwendigen Warnzeichen und Hinweisschilder nach ASRA 1.3 und DIN EN ISO 7010 sowie Notausgang, Erste-Hilfe-Kasten und Feuerlöscher sind an den entsprechenden Stellen anzubringen.

Die Umgebungsbedingungen sind gemäß der Korrosionsschutzklasse C4 nach DIN EN ISO 12944 anzunehmen.

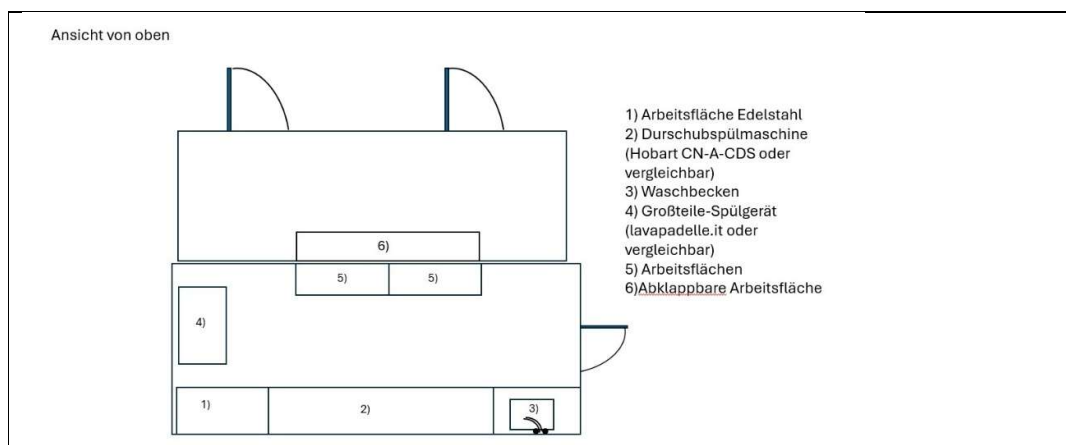
Die zur Anwendung kommenden Arbeitsschutzbestimmungen, Bauvorschriften, Richtlinien und Normen, sind in der jeweils geltenden Fassung einzuhalten und anzuwenden. Das Einhalten der geltenden Bestimmungen hat der Auftragnehmer zu gewährleisten.

Als Grundlage für die Angebotserstellung dient diese Leistungsbeschreibung. In einer Baubesprechung wird mit dem ausführenden Unternehmen die genaue Ausgestaltung, die Positionierung der Einzelgeräte sowie die Details der Ausführung festgelegt.

1 Anforderungen an den Spülcontainer

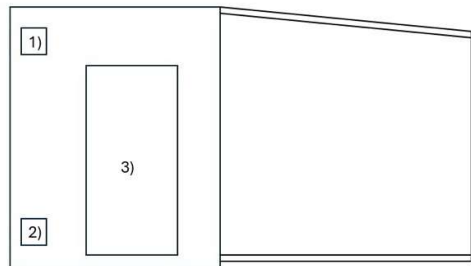
1.1 Lage

0. In der nachfolgenden Leistungsbeschreibung werden folgende Lagebegriffe verwendet.
1. Der Container besitzt zwei gegenüberliegende Stirnseiten (vordere und hintere Stirnseite). Dazwischen liegen die linke und die rechte Seitenwand.
2. Die Strecke entlang der Stirnwände ist die Breite, die Strecke entlang der Seitenwände ist die Länge des Containers.
3. Zeichnungen zur Veranschaulichungen (nicht maßstabgetreu, nur Skizze)





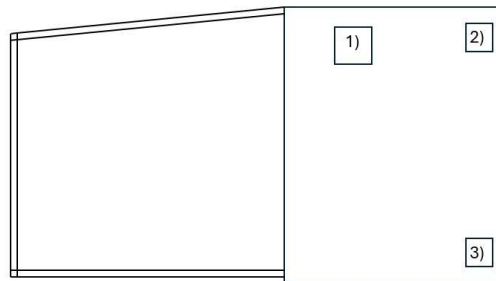
Vorderseite



- 1) Elektoranschlüsse
- 2) Wasseranschlüsse
- 3) Tür

Ansicht vordere Stirnseite

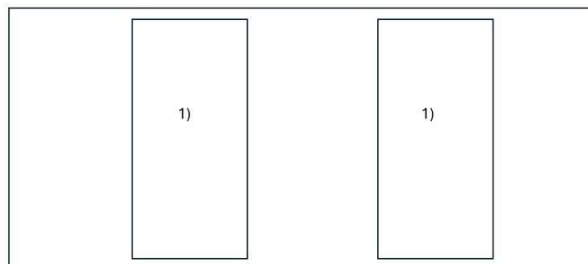
Rückseite



- 1) Entlüftung
- 2) Elektroanschlüsse
- 3) Wasser- und Abwasseranschlüsse

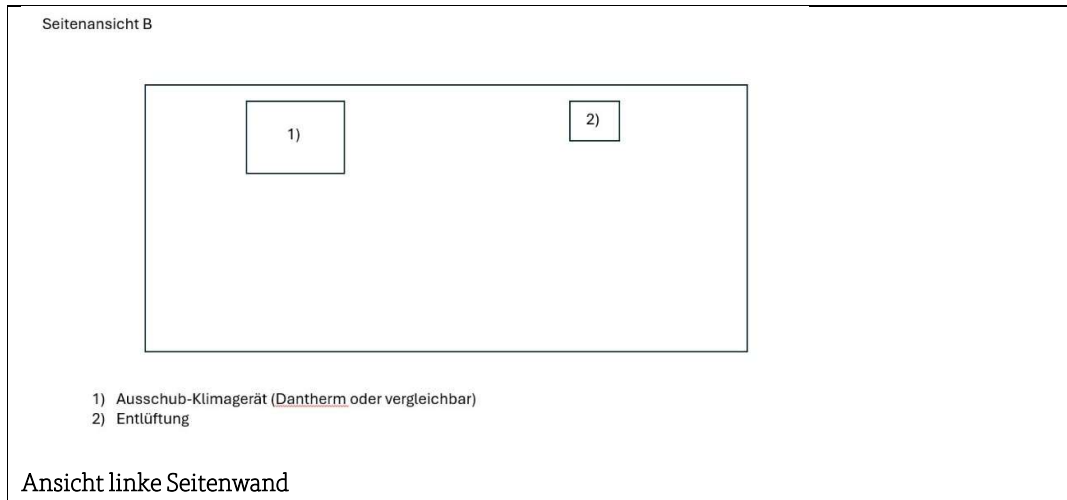
Ansicht hintere Stirnseite

Seitenansicht A (ausklappbare Seite)



- 1) Tür

Ansicht rechte Seitenwand (ausklappbare Seite)



1.2 Abmessungen

1. Der Container ist ein Standard ISO-Container mit den äußeren Abmessungen Länge ca. 606 cm, der Breite ca. 244 cm sowie der Höhe ca. 259 cm. Somit ergeben sich Innenmaße von: Länge ca. 585 cm, Breite ca. 225 cm Höhe ca. 235 cm.
2. Alle angebauten oder verbauten Teile dürfen während des Transportes die Außenmaße des Containers nicht überschreiten.

1.3 Transport und Lagermöglichkeit

1. Der Container verfügt über 8 Containerecken (Corner Casts nach ISO 1161). Mittels dieser Containerecken kann der Container auf einem Fahrzeug zum Transport ordnungsgemäß gesichert werden.
2. Das Kranen (mindestens 60 Grad zwischen Hebeseil und der Horizontale, Seillänge 6,5 m) ist über vier Containerecken möglich. Das Kranen ist sowohl über die vier oberen wie auch die vier unteren Containerecken (mit entsprechender Krantraverse) möglich.
3. Das Gewicht des betriebsfertig eingerichteten Containers - incl. der Ausstattung - darf 7.500 kg nicht überschreiten.
4. Während der Einlagerung ist eine dreifache Stapelung zuzulassen.
5. Der Container verfügt über Gabelstaplertaschen, um ein Versetzen zu ermöglichen. Die Staplertaschen müssen über die gesamte Breite des Containers ausgeführt sein. Das lichte Maß der Staplertaschen beträgt mindestens 35 cm x 8,5 cm. Der Taschenabstand beträgt 205 cm.
6. Der Aufbau des Containers erfolgt über sechs Punktfundamente oder sechs Unterlegplatten.

1.4 Farbe

1. Die Außenfarbe der Container ist RAL 9010 (Reinweiß).
2. Die vier Eckpfosten sind in der Farbe RAL 3000 (Feuerrot).
3. Die Türen sind in der Farbe RAL 9010 (Reinweiß).
4. Beschriftung:
 - Vordere Stirnseite: links Kombinationslogo Mobile Betreuungsreserve des Bundes 5.000 und Zivilschutzzeichen, rechts Deutsches Rotes Kreuz Kompaktlogo
 - Rechte und linke Seitenwand: links Kombinationslogo Mobile Betreuungsreserve des Bundes 5.000 und Zivilschutzzeichen, rechts Deutsches Rotes Kreuz Kompaktlogo
 - Hintere Stirnseite: links Kombinationslogo Mobile Betreuungsreserve des Bundes 5.000 und Zivilschutzzeichen, rechts Deutsches Rotes Kreuz Kompaktlogo

- Die Logo-Dateien werden vom Auftragsgeber geliefert.



1.5 Korrosionsschutz, Erdung, Potenzialausgleich

1. Für die Containerhülle ist ein Korrosionsschutz zu verwenden. Dies kann entweder in Form des verbauten Materials oder in Form einer Nachbehandlung, z.B. einer Verzinkung sowie Lackierung erfolgen. Dies gilt besonders für den Unterboden. Für die Schutzdauer ist DIN EN ISO 12944-1 und 5: C4, lang > 15 Jahre anzuwenden.
2. Es ist eine Blitzschutzanlage nach gültiger Norm mit zugehörigem Erdanker zu verbauen.

1.6 Wind- und Schneelast

1. Der Container ist als Einzelcontainer in den Windlastzonen 1 bis 4 und den Schneelastzonen 1 bis 3 einsetzbar.

2 Aufbau des Spülcontainer


Allgemein

2.1 Rahmen

1. Der Container besteht aus einer verschweißten oder geschraubten Metallkonstruktion aus Hohl-, Kant- oder Walzprofilen.
2. An den acht Ecken befinden sich hochwertige Container-Eckbeschläge aus schweißbarem Stahlguss gemäß ISO 1161.
3. Der Container verfügt über 2 durchgängige Staplertaschen um ein Versetzen mittels Gabelstapler zu ermöglichen. Die genaue Position wird bei einer Baubesprechung festgelegt.
4. Zur Einlagerung ist eine 3-fache Stapelbarkeit vorzusehen.

2.2 Boden

1. Der Unterboden besteht aus Bodenquerträger mit eingelegtem Blindboden aus verzinktem Profilblech (oder gleichwertiger Ausführung).
2. Die Bodenisolierung besteht aus 100 mm Mineralwolle nach DIN 4108 (Baustoffklasse A1 nach DIN EN 13501-1, nicht brennbar) oder anderem Mineralfaserdämmstoff. Eine vollflächig verlegte PE-Diffusionsfolie, 0,15 mm stark, schützt vor Feuchtigkeit und ist an den Nähten verklebt. Eine Dämmung mit anderen Stoffen ist zugelassen, wenn die gleichen Brandschutz- und Dämmanforderungen wie bei einer Dämmung mit Mineralwolle erreicht werden.
3. Als Boden-Trägerplatte kommt eine zementgebundene, wasserbeständige Spanplatte oder vergleichbar zum Einsatz.
4. Der Bodenbelag besitzt eine Rutschfestigkeit mind. R10. Es ist ein Industriebodenbelag vorzusehen.
5. Anbringung einer 5 cm hohen Sockelleiste, bestehend aus gleichem Material wie Bodenbelag. Boden und Sockelbereich müssen abgedichtet werden (ausgebildete Wanne).
6. Der Bodenbelag muss so beschaffen sein, dass er unter Berücksichtigung der Art der Nutzung, der betrieblichen Verhältnisse und der Witterungseinflüsse sicher benutzt werden kann. Zu erwartende Einwirkungen, z. B. durch Säuren, Laugen, Hitze oder Vibrationen, muss entgegengewirkt werden.
7. Vom Bodenbelag dürfen keine gesundheitlichen Gefährdungen und keine spürbaren elektrostatischen Aufladungen oder unzuträglichen Gerüche ausgehen.
8. Der Bodenbelag darf keine Unebenheiten, Vertiefungen, Stolperstellen (Höhenunterschiede über 4 mm, Spalten mit einer Breite von mehr als 10 mm oder Roste mit einer Maschenweite von mehr als 35 x 51 mm) oder gefährlichen Schrägen (ausgenommen funktionelle Neigungen, z. B. zur Ableitung von Flüssigkeiten) aufweisen.

9. Der Bodenbelag muss leicht zu reinigen und zu desinfizieren sein. Er muss entsprechend wasserundurchlässig, wasserabstoßend und abriebfest sein. 
10. Der Boden muss so gebaut und verarbeitet sein, dass Schmutzansammlungen vermieden und Kondensation, Schimmelbefall sowie das Ablösen von Materialteilchen verhindert werden.
11. Der Boden ist vollflächig verklebt oder verschweißt. Bestehende Fugen sind verschweißt.
12. Abfluss: Wenn bei Spülgeräten ein größerer Flüssigkeitsanfall zu erwarten ist, müssen Sie in den betreffenden Bereichen ausreichend dimensionierte Ablauföffnungen oder Ablaufrinnen vorsehen. Ablauföffnungen und Ablaufrinnen müssen tritt- und kipp sicher ausgeführt sein. Die begehbaren Oberflächen der Ablauföffnungen müssen die gleiche Rutschhemmung aufweisen wie der umgebende Fußboden. Bei Gitterrosten wird die Rutschhemmung z. B. durch eine sägezahnartige Ausbildung erhöht. Ablauföffnungen müssen trittsicher, bündig sowie höhengleich mit der Fußbodenoberfläche verlegt und ausreichend fest im Fußboden verankert sein. Das Ableiten von Flüssigkeiten über Bewegungsflächen ist zu vermeiden. Abflüsse sind mit Grobfiltern zu versehen.
13. Die Bodenbelastung muss so ausgelegt sein, dass ein Wagen (Eigengewicht ca. 80kg) inklusive einer voll beladenen Euro-Palette (ca. 220g) im Container bewegt werden kann. Entsprechend der ausgewählten Spülgeräte muss eine eventuell höhere Punktlast erforderlich sein.

2.3 Dach

1. Das Dach ist für eine Schneelast von 100 kg/m² ausgelegt.
2. Das Dach ist begehbar, entsprechende klappbare Trittstufen sind an der Stirnseite links der Tür anzubringen. Sie dürfen nicht über die Containersilhouette herausragen.
3. Das Dach besteht aus verzinktem Profilblech. Das Dach ist belüftet und auf verzinkten Profilstahlträger befestigt.
4. Die Entwässerung des Dachs muss möglich sein. Vorzugsweise ist die Entwässerung an der hinteren Stirnseite zu planen.
5. Die Wärmedämmung besteht aus 100 mm Mineralwolle nach DIN 4108 (Baustoffklasse A1 nach DIN EN 13501-1, nicht brennbar). Eine vollflächig verlegte PE-Diffusionsfolie, 0,15 mm stark, schützt vor Feuchtigkeit und ist an den Nähten verklebt. Eine Dämmung mit anderen Stoffen ist zugelassen, wenn die gleichen Brandschutz- und Dämm Anforderungen wie bei einer Dämmung mit Mineralwolle erreicht werden.

2.4 Außenwand

1. Die Außenwand besteht aus einer Profilstahlkonstruktion aus verzinktem Profilstahl. Eine glatte Außenhaut ist anzustreben. Die Außenhaut ist wasserdicht mit dem Rahmenwerk verschweißt. PUR Sandwichelemente mit glatter Stahlplatte und EPS-Kern sind zugelassen.
2. Die Wärmedämmung besteht aus 80 mm Mineralwolle nach DIN 4108 (Baustoffklasse A1 nach DIN EN 13501-1, nicht brennbar). Eine vollflächig verlegte PE-Diffusionsfolie, 0,15 mm stark, schützt vor Feuchtigkeit und ist an den Nähten verklebt. Eine Dämmung mit anderen Stoffen ist zugelassen, wenn die gleichen Brandschutz- und Dämm Anforderungen wie bei einer Dämmung mit Mineralwolle erreicht werden.

2.5 Erweiterbare Konstruktion des Containers

1. Der Container ist erweiterbar, um die Innenfläche zu vergrößern. Im Transportzustand sind alle Elemente zur Vergrößerung nach Innen geklappt. Sie ragen nicht über die Containersilhouette heraus.
2. Für die erweiternde Funktion sind an der rechten Seitenwand auf der Innenseite vier Klappenelemente vorgesehen:



3. Der Container verfügt über die Möglichkeit, die rechte Seitenwand über einen Mechanismus nach oben zu klappen. In ausgeklapptem Zustand dient die Seitenwand als Deckenwand.
4. Zwei weitere Klappelemente werden nach außen geklappt und dienen als Außenwände des erweiterten Containers.
5. Eine weiteres Klappelement besteht aus 2 an der langen Seite miteinander verbundenen Wänden. Diese werden nach außen geklappt und dienen dort als Bodenfläche und Seitenwand. Diese Seitenwand verfügt über 2 Türen.
Wenn alle Elemente nach außen geklappt sind, ist so ein abgeschlossener, vektorfreier Raum geschaffen.
6. Die klappbaren Elemente sollen dieselben Eigenschaften wie die anderen (nicht klappbaren) Seitenwände haben. Wenn konstruktionstechnisch davon abgewichen werden muss, ist dies in diesem Fall möglich. Die Abweichung ist zu begründen.

2.6 Innenwand

1. Alle Materialien müssen die Bestimmungen nach DIN 10528: 2017-08 erfüllen.
2. Die Innenverkleidung besteht aus ca. 1,0 mm Edelstahl, V2A 1.4301, gebürstet, oder einer hygienischen Alternative aus Plastik. Wandflächen müssen (mit alkoholhaltigen Mitteln) leicht zu reinigen und zu desinfizieren sein. Sie müssen entsprechend wasserundurchlässig, wasserabstoßend und abriebfest sein und aus nichttoxischem Material bestehen, sowie glatte Flächen aufweisen.
3. Die Innendecke besteht aus ca. 1,0 mm Edelstahl, V2A 1.4301, gebürstet, oder einer hygienischen Alternative aus Plastik. Innendeckenflächen müssen (mit alkoholhaltigen Mitteln) leicht zu reinigen und zu desinfizieren sein. Sie müssen entsprechend wasserundurchlässig, wasserabstoßend und abriebfest sein und aus nichttoxischem Material bestehen, sowie glatte Flächen aufweisen.
4. Die Decke muss so gebaut und verarbeitet sein, dass Schmutzansammlungen vermieden und Kondensation, Schimmelbefall sowie das Ablösen von Materialteilchen verhindert werden.
5. Die Innenwände müssen so gebaut und verarbeitet sein, dass Schmutzansammlungen vermieden und Kondensation, Schimmelbefall sowie das Ablösen von Materialteilchen verhindert werden.

2.7 Türen

Der Spülcontainer verfügt an einer Stirnseite über eine Außentür. Der Spülcontainer verfügt an der Ausklappbaren Seitenwand über 2 Außentüren.

1. Die einflügelige Außentüren bestehen aus Metall. Das Türblatt besteht aus gleichem Material wie die Containeraußenwand. Das Türblatt ist außen glatt auszuführen. Die Innenseite der Tür besteht aus gleichem Material wie die Innenverkleidung des Containers. Türen müssen an der Innenseite leicht zu reinigen und erforderlichenfalls zu desinfizieren sein. Sie müssen entsprechend glatte und wasserabstoßende Oberflächen haben.
2. Die Türen haben die Abmessungen von mindestens (lichte Breite x lichte Höhe) 100 cm x 200 cm, Öffnung nach außen. Die Türen müssen so breit gewählt werden, dass sowohl sämtliche eingebauten Reinigungsgeräte ohne Demontage als auch vorhandene Geschirrwagen durch die Türen befördert werden können. Die Türen öffnen nach außen (gesehen von Innenseite des Containers).
3. Die Tür der Stirnseite verfügt über ein Fenster.
4. Die Türen besitzen eine Zarge mit umlaufender Gummidichtung. Die Türschwellen und der Bodenbelag müssen bündig abschließen.
5. Die Türen besitzt ein Profilzylinderschloss mit drei Schlüsseln. Alle Schlösser sind gleichschließend. Die Drückergarnitur besitzt Klinke/Klinke. Im geöffneten Zustand rastet die Tür ein, um ein dauerhaftes Offenstehen der Tür zu ermöglichen.

6. Alle Teile der Tür sind so verbaut, dass sie nicht über die Containeraußensilhouette ragen.



2.8 Bestückung der Stirnwände (nach außen wirkend)

1. An der vorderen Stirnwand befindet sich eine Eingangstür (DIN links).
Über der Eingangstür befindet sich eine eingelassene Außenbeleuchtung.
2. An der vorderen Stirnwand links befindet sich die Wassereinspeisung. Sie besteht aus einem Anschluss Storz C mit Blinddeckel, beides in KTW Ausführung. Die Wassereinspeisung befindet sich in einer Mulde und ist während des Transportes mit einem anscharnierten Deckel (verriegelbar) verschlossen. Während des Transportes darf die Containersilhouette nicht überragt werden.
3. An der vorderen Stirnwand befindet sich eine ausreichend definierte Einspeiseeinrichtung für Strom nach IP67. Die Einspeisesteckdose befindet sich in einer Mulde und ist während des Transportes mit einem anscharnierten Deckel (verriegelbar) verschlossen.
4. An der hinteren Seite befindet sich der Abwasserablauf. Er besteht aus einem Rohr HT 100 mit Blinddeckel. Alternativ ist als Abwasserablauf ein Rohr HT 75 zugelassen, wenn ein Adapter HT 75 auf HT 100 mitgeliefert wird. Der Abwasserausgang befindet sich in einer Mulde und ist während des Transportes mit einem anscharnierten Deckel (verriegelbar) verschlossen. Während des Transportes darf die Containersilhouette nicht überragt werden.
5. An der hinteren Seite befindet sich eine Ein-/Auspeisesteckdose für Strom. Der Container kann in Reihe geschaltet werden.
6. An der hinteren Seite befindet sich eine Entlüftungsklappe (soweit benötigt). Sie ist vektorensicher zu gestalten.

2.9 Bestückung der Seitenwände (nach außen wirkend)

1. An der linken Seitenwand befindet sich die Ausgänge der Lüftungsanlage für die Spülstraße. Die Ausgänge sind vektorensicher zu gestalten.
2. An der rechten Seitenwand befindet sich die erweiterbare Konstruktion des Containers (s. Oben).

2.10 Bestückung der Stirnwände (nach innen wirkend)

1. An der vorderen Stirnwand befindet sich die nach außen aufgehende Tür.
2. Neben der Tür befindet sich der Lichtschalter für die Innen- und Außenbeleuchtung.
3. In unmittelbarer Nähe des Lichtschalters befindet sich eine Standard-Steckdose.
4. In der Nähe der Steckdose ist ein geeigneter Feuerlöscher anzubringen.
5. Neben der Tür befindet sich der Sicherungskasten.
6. An der hinteren Stirnseite links befindet sich ein geeigneter Verbandkasten DIN 13157 für Großküchen.
7. An der vorderen Stirnwand befindet sich die Stromeinspeisung und die Wassereinspeisung.
8. An der hinteren Stirnwand befindet sich die Stromeinspeisung und die Stromausspeisung.
9. An der hinteren Stirnwand befindet sich rechts oben ein Kleinraumventilator (soweit benötigt).

2.11 Bestückung der Seitenwände (nach innen wirkend)

1. An der linken Seitenwand ist die Korbtransportspülmaschine verbaut. Es wird eine Spülmaschine Hobart CN-A-CDS (400V/50Hz/3/N, 31,80 kW/52,00 A) (oder gleichwertig) verbaut. Sie ist in der Kombination Vorwaschung mit Spültisch inkl. Spülbecken und Schwanenhalsahn,

Waschbereich, Trockenbereich und Arbeitsflächen aus Edelstahl. Unterhalb des Spülbeckens ist ein Hebwerk verortet, welches alles anfallende Abwasser transportieren kann.



2. Die Spülmaschine wird über die linke Seitenwand (und bei Bedarf die hintere Stirnwand) entlüftet. An der linken Seitenwand befinden sich verschließbare Lüftungsgitter aus Metall, angeschlossen an einen ausreichend ausgelegten Ventilator, der die verbaute Spülanlage unterstützt. Die Lüftungsanlage sollte ausreichend dimensioniert sein, um eine Kondenswasser Ablagerung zu verhindern und in der Reinigung anfallende Feuchtigkeit zu entlüften. Der Ventilator ist elektrisch betrieben, die elektrische Zuleitung erfolgt Unterputz. Er ist zeitgesteuert und ausschaltbar. Die jeweiligen Öffnungen müssen gegen Vektoren und Witterungseinflüsse geschützt sein und dürfen nicht über die Containersilhouette herausragen.
3. Die Spülmaschine ist so verbaut, dass sie bei Bedarf einfach ausgebaut und ausgetauscht werden kann. Die Spültechnik darf sich selbst unter Transportbedingungen, Erschütterungen und im Dauerbetrieb und wechselseitigen thermischen Belastungen nicht negativ verändern, beispielsweise verformen. Die Spültechnik muss so konzipiert sein, dass eine sichere Standfestigkeit zu jeder Zeit (vor, während und nach dem Betrieb) gewährleistet ist. Ein Feuchtigkeitseintritt oder Feuchtigkeitsunterwanderung in Isolationsräume ist technisch auszuschließen.
4. In unmittelbarer Nähe des Spülbeckens befindet sich ein Papierhandtuchspender und ein berührungsloser Desinfektionsmittelsender (500ml Flasche). Unterhalb des Waschbeckens ist ein Mülleimer für Papierhandtücher befestigt.
5. Auf der linken Seitenwand ist ebenfalls ein 30L Heißwassertank angebracht.
6. An der linken Seitenwand ist eine Ausschub-Klimaanlage angebracht. Aufgrund der Kompatibilität mit bereits beschafften Einsatzmitteln ist die DANTHERM AC-M5 MKII 230V/50Hz als Ausschub-Klimaanlage zu verbauen.
7. An der rechten Seitenwand (bei ausgeklapptem erweiterbaren Bereich dann in der Mitte der Fläche) befindet sich ein Arbeitstisch aus Edelstahl. Er ist so zu dimensionieren, dass mind. 4x Gn 1/1 Behälter nebeneinander zu platzieren sind. Er kann über abnehmbare Tablettrutsche verfügen, um die Fläche darüber hinaus noch zu erweitern. Unterhalb des Tisches sind mind., 8x Euronorm-Kisten verstaut.
8. An der hinteren Stirnseite befindet sich ein Spülgerät für Großgebilde (Thermotransportgefäße des Hersteller Rieber, GN Behälter etc.) der Marke lavapadelle. It (oder gleichwertig)
9. Die genaue Ausgestaltung und Ausrichtung der Ausstattung wird nach der Auftragsvergabe festgelegt. Die beschriebene und anhand der Zeichnungen skizzierte Ausführung ist beispielhaft.

2.12 Decke

1. Die Innenbeleuchtung besteht aus 2 LED-Langfeldleuchten. Jede Leuchte ist eine Doppelleuchte mit 2 x ca. 27 Watt und einer Länge von ca. 150 cm. Die Deckenlampen verfügen über eine Rasterblende. Die Lichtfarbe ist universalweiß (4.000 K). Die Beleuchtung wird über einen geeigneten Taster geschaltet.

2.13 Anschlüsse und Verbindungen

1. Der Spülcontainer verfügt über einen zentralen Anschluss für die Wasserversorgung, welcher die Zufuhr einer ausreichenden Menge an Trinkwasser gewährleistet. Der Trinkwasseranschluss besteht aus einer Einspeisung Storz C und Blinddeckel, beide mit KTW-Dichtung. Trinkwasserführende Teile besitzen eine DVGW-Zulassung. Die Einspeisung befindet sich in einer Mulde die für den Transport mit einer verriegelbaren anschnittenen Klappe (Deckel) verschlossen ist. Die Containersilhouette darf während des Transportes nicht überschritten werden.
2. Der Spülcontainer verfügt über einen zentralen Anschluss der Abwasserleitung, welche die im Container anfallenden Abwässer sicher ableiten kann. Er besteht aus einem Rohr HT 100 mit

Blinddeckel. Alternativ ist als Abwasserablauf ein Rohr HT 75 zugelassen, wenn ein Adapter HT 75 auf HT 100 mitgeliefert wird. Der Abwasserausgang befindet sich in einer Mulde und ist während des Transportes mit einem verriegelbaren anscharnierten Deckel verschlossen. Während des Transportes darf die Containersilhouette nicht überragt werden.



3. Die gesamte Elektroinstallation erfolgt Unterputz.
4. Stromverteiler: Die Container werden, je nach Aufbaumöglichkeit, in Reihe geschaltet. Somit ist es erforderlich, dass die Einspeisung 125A ohne weitere Sicherung auf die Ausspeisung 32A geschaltet wird. Ein geeignetes Kabel für die Reihenschaltung ist mitzuliefern. Für die Nutzung der elektrischen Anlage im Container wird ein Schaltkasten vorgesehen. Der Schaltkasten verfügt über eine transparente Tür.
5. In diesem Schaltkasten befinden sich mind. die nachfolgenden Elemente:
 - b) 1x Fehlerstromschutzschalter 40 A / 30 mA
 - c) 1x Sicherung L2, 16 A, Charakteristik C, für Heizung
 - d) 1x Sicherung für Lüftung
 - e) 1x Sicherung für Beleuchtung Innen
 - f) 1x Sicherung Durchlauferhitzer
 - g) 1x Sicherung Korbtransport Spülmaschine
 - h) 1x Sicherung für Beleuchtung Außen
 - i) 1x Sicherung Standard-Steckdosen

2.14 Anmerkungen

Von den oben beschriebenen Details kann lokal abgewichen werden, wenn dies für das Gesamtprodukt technisch notwendig ist (z.B. Dämmung kann eingeschränkt werden, wenn dies durch Einbau der Lüftung erforderlich ist). Abweichungen von der Beschreibung sind nachvollziehbar darzustellen.

3 Dokumente

Alle benötigten Dokumente zum Einlagern, Aufbau und Betrieb des Spülcontainers sind mitzuliefern. Hierzu zählen mindestens:

- a) Nachweis der Standfestigkeit
- b) Bodenbelastbarkeit (Innenboden)
- c) Nachweis der Wind- und Schneelast
- d) Prüfstatistik der Stapelbarkeit der Container
- e) Nachweis der Isolationswerte (K-Wert des Containers)
- f) Nachweis DVGW-Zulassung
- g) Elektrische Prüfung nach DGUV A3 (Prüfbericht)
- h) Bedienungsanleitung und Aufbauanleitung in deutscher Sprache

Mit der Abgabe des Angebotes sind mitzuliefern:

- a) Eine Planskizze zum Containerausbau
- b) Technische Produktbeschreibungen der verbauten Geräte (Spülstrasse, Klimaanlage, Lüftungsanlage etc.)
- c) Eventuelle Abweichungen von der Leistungsbeschreibung (in einer Übersicht aufzuführen und zu beschreiben)
- d) Elektrischer Schaltplan